



Gesunde Klauen für langlebige Tiere

Klauenerkrankungen sind seit Jahren die dritthäufigste Abgangsursache nach Eutererkrankungen und Fruchtbarkeitsstörungen (Wangler, Harms, 2006). Nach Untersuchungen der Landesforschungsanstalt M.-V. ist das Abgangsrisiko extrem hoch, wenn Kühe in den ersten 30 Tagen der Laktation erkranken. Das Risiko gemerzt zu werden ist bei diesen Kühen um 70 % höher als bei gesunden Tieren (siehe Abbildung 1).

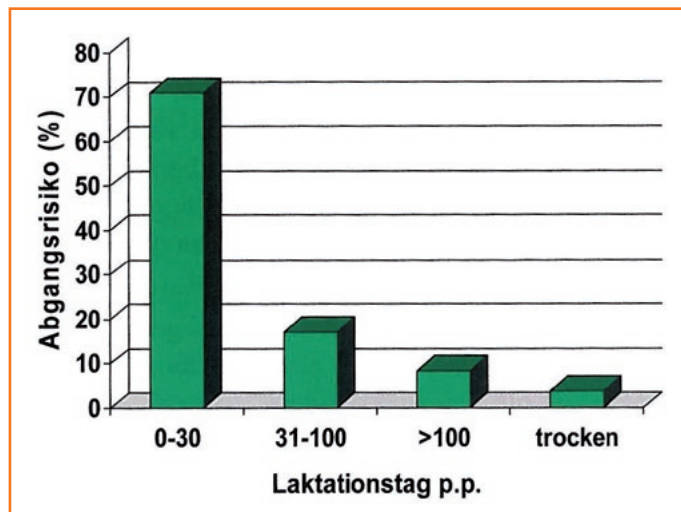


Abbildung 1: Abgangsrisiko in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Behandlung (LFA M.-V., 2007)

Heutzutage steht für den wirtschaftlichen Erfolg die Lebenseffektivität im Vordergrund. Entscheidend für die Effizienz einer Kuh ist ihre Leistung je Zeiteinheit. Der Anteil gemerzter Jungkühe ist mit 27 % zu hoch (siehe Abbildung 2). Die höchste Milchleistung wird im Durchschnitt aller im

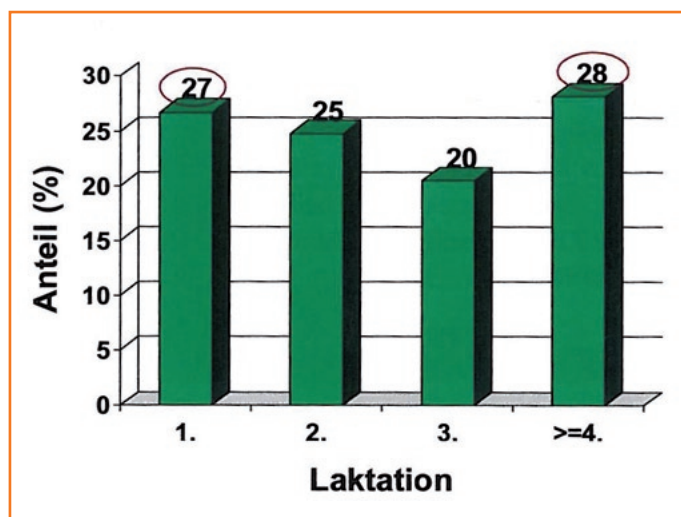


Abbildung 2: Anteil Merzungen nach Laktationsnummer (LFA M.-V., 2008)

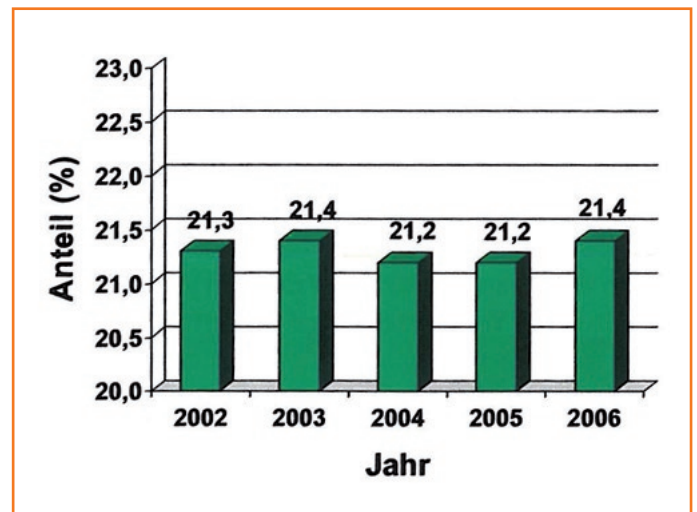


Abbildung 3: Anteil lebender Kühe mit einem Alter von 6 und mehr Jahren (VIT, 2007)

VIT Verden verrechneten Kühe in der 4. Laktation erzielt. Dieses Alter erreichen bundesweit nicht mal ein Viertel der Kühe (siehe Abbildung 3).

Auffällig ist, dass mit steigender Herdendurchschnittsleistung zumindest bei Euter- sowie Klauen- und Gliedmaßenkrankungen eine tendenzielle Zunahme zu verzeichnen ist (VIT, 2006). Die potentielle Gefahr von Stoffwechsellentgleisungen nimmt mit steigender Milchleistung des Einzeltieres zu. Die meisten Stoffwechselstörungen verlaufen häufig subklinisch oder chronisch. Stoffwechsellentgleisungen sind nie ganz auszuschließen, sollten aber bei gutem Management gewisse Höchstgrenzen nicht überschreiten (siehe Abbildung 4). Ausdrücklich sei an dieser Stelle auf eine Langzeitstudie der LFA M.-V. hingewiesen, die belegt, dass Hochleistungskühe nicht

Erkrankung	Zielwerte für das Vorkommen im Bestand
Ketose	< 10 %
Labmagenverlagerung	< 2 – 3 %
Pansenacidose	< 5 %
Milchfieber	< 5, besser 2 % (je nach Höhe der Milchleistung und Alter der Herde)
Lahmheiten	< 10, besser < 5 %

Abbildung 4: Maximale Krankheitsraten im Milchkuhbestand



häufiger behandelt werden als Kühe mit geringer Leistung.

Die Kosten durch Klauendefekte sind sehr hoch. Vor allem die indirekten Verluste nämlich die verlängerte Zwischenkalbezeit und Verluste durch vorzeitigen Abgang schlagen gewaltig zu Buche (siehe Abbildung 5 und 6).

Deshalb ist es nicht nur aus tierschutzrelevanten Gründen sondern vor allem wegen wirtschaftlichen Aspekten unabdingbar den Zeitpunkt der Klauenpflege so zu wählen, dass das Wohlbefinden der Kuh beim Gewichtstragen aufrechterhalten wird. Ihre Kuh wird Ihnen das durch Langlebigkeit und Leistungsbereitschaft danken.

(HR)

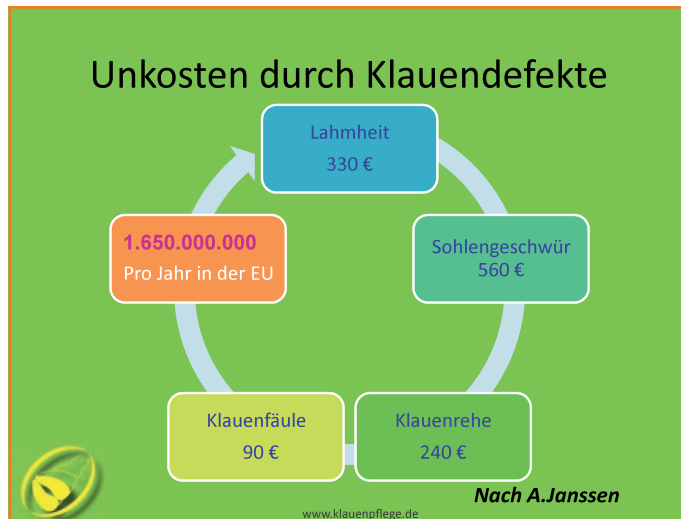


Abbildung 5

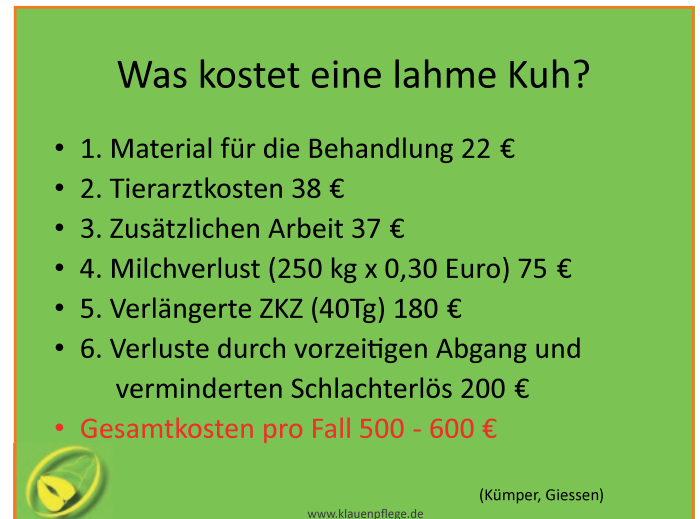


Abbildung 6

Mitarbeiter gesucht

Wir als Dienstleister in der Agrarbranche legen höchsten Wert auf Qualität.

Kundenzufriedenheit ist unsere Maxime

Wir suchen auf diesem Weg belastbare und verlässliche Mitarbeiter.

Freude am Umgang mit Tier und Mensch zeichnet Sie aus.

Sie haben Erfahrung in der Milchwirtschaft und Klauenpflege und suchen neue Herausforderungen, schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Höchstädter Klauenpflege GmbH
c/o Mag. med. vet. Hubert Reßler
Ensbachstraße 17
89420 Höchstädt
reszler@klauenpflege.de
oder kontaktieren Sie mich unter 09074 9559 13

